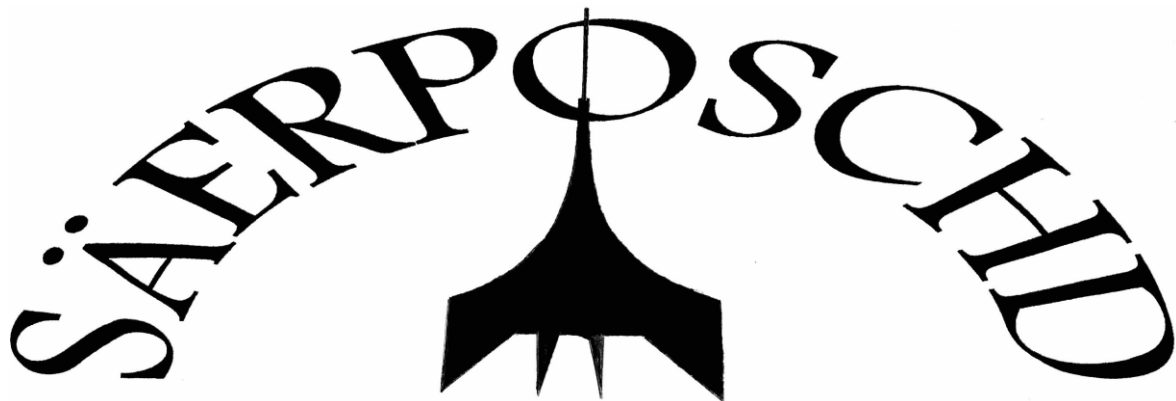
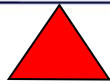




Förderverein der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen e. V.



Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“

BERICHTE DER KLASSEN- UND KURSFÖRDERUNGEN

Musicalbesuch – Disneys die Eiskönigin

27.01.2025

Iliana Kefaloudis

Am 27.01.2025 waren wir, der Musikkurs der Albert-Schäffle-Schule und der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen mit noch einer weiteren Schule, bei der Aufführung des Eisköniginnen-Musicals im SI-Centrum, Stuttgart-Möhringen (rund 60 Personen). Es war sehr interessant zu sehen, wie die einzelnen Charaktere des Filmes in dem Musical verkörpert wurden, z.B. Anna und Elsa als kleine Kinder. Die Schauspieler haben das Zusammenspiel von Gesang und Tanz hervorragend gemeistert. Die einzelnen Bühnenbilder wurden perfekt aus dem Film übernommen, z.B. das Schloss der Eiskönigin, als sie ihre Familie verlassen hatte, aufgrund ihrer starken und unkontrollierbaren Fähigkeit. Zusammengefasst, es war ein sehr schöner und interessanter Abend. Etwas Kleines zu Essen und Trinken gab es auch.

Im Namen des Musikkurses der Fritz-Ruoff-Schule und Albert-Schäffle-Schule, möchte ich, Iliana Kefaloudis, mich bei dem Förderverein für den Zuschuss, den wir erhalten haben, herzlich bedanken.

Exkursion nach Beuren ins Freilichtmuseum

01.04.2025

2BFAHM1



1.4.2025 fuhren wir, die Klasse 2BFAHM1, nach Beuren zu einer Exkursion. Da wir zurzeit eine Ausbildung zur Altenpflegehilfe absolvieren, ist es für uns sehr interessant, wie unsere Bewohner/innen in unseren Einrichtungen früher in Deutschland gewohnt und gelebt haben. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Förderverein der FRS für den finanziellen Zuschuss, wodurch uns diese Aktion ermöglicht wurde. Das hat uns bewegt: „Ich habe etwas über alte Gebäude und das Leben von damals gelernt und alte Haushaltsgegenstände gesehen.“ / „Wir haben viel Spaß beim Ausflug.“ / „Mir gefielen die alten Häuser und die Erklärungen.“ / „Es ist interessant, dass früher jeder seinen Bauernhof hinter dem Haus hatte.“ / „Ich habe das erste Mal gesehen, wie die Leute in den Häusern früher gelebt haben.“ / „In Beuren bin ich auf einen Berg gewandert und es hat mir gut gefallen.“

Granada-Fahrt

02.04.-09.04.2025

Nazli Yücel, Aliyah Priss (BG12)



Schon lange vor der Abreise war die Aufregung riesig: Ein Spanischkurs in Granada mit einem spannenden Kulturprogramm – das klang für uns nach der perfekten Mischung aus Lernen und Erleben. Am Mittwoch, den 2. April 2025, war es dann endlich so weit. Unser Flug landete gegen 14:20 Uhr in Málaga, wo schon ein Reisebus auf uns wartete, um uns nach Granada zu bringen. Die Fahrt dauerte ungefähr eineinhalb Stunden. Einige nutzten die Zeit, um ein bisschen zu schlafen, andere schauten einfach aus dem Fenster und ließen die andalusische Landschaft auf sich wirken. In Granada angekommen, wurden wir am Einkaufszentrum Neptuneo von unseren Gastfamilien abgeholt. Die Nervosität war schnell weg, weil wir überall freundlich empfangen wurden. Zuhause bei den Familien konnten wir erst einmal in Ruhe auspacken, uns umschauen oder einfach kurz entspannen. Am Abend gab es dann das erste gemeinsame Abendessen mit unseren Gastfamilien. Für viele war das auch die erste richtige Begegnung mit der andalusischen Küche.

3. April: Am nächsten Morgen ging es früh los: Nach dem Frühstück brachten uns die Gasteltern zur Sprachschule. Dort wurden wir freundlich von den Lehrkräften begrüßt. Der erste Unterricht war zwar ganz schön intensiv, aber auch sehr spannend und vor allem praktisch. Es war eine super Gelegenheit, gleich mal das Spanische aus dem Unterricht anzuwenden. Am Nachmittag ging es dann mit unserem Stadtführer Juan auf einen ersten Rundgang durch das historische Zentrum Granadas. Besonders cool fanden wir die Capilla Real – die königliche Kapelle, wo die Gräber der Katholischen Könige liegen. Juan sprach nur Spanisch, aber wir waren echt überrascht, wie viel wir schon verstehen konnten!

4. April: Auch am Freitag hatten wir wieder Unterricht, und danach wollten wir eigentlich zwei der bekanntesten Stadtviertel entdecken: das Albaicín und den benachbarten Sacromonte mit seinen berühmten Höhlenwohnungen. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung – es regnete ziemlich stark, sodass der Besuch der Höhlenwohnungen ausfallen musste. Trotzdem erkundeten wir das Albaicín, das mit seinen engen Gassen und weißen Häusern auch bei Regen richtig beeindruckend war.

5. April: Am Samstag stand dann ein echtes Highlight an: ein Ausflug an den Strand von Nerja! Das Wetter war zum Glück wieder super, die Sonne schien, und obwohl das Wasser noch ziemlich kalt war, trauten sich ein paar von uns trotzdem, baden zu gehen. Andere lagen einfach am Strand, entspannten oder genossen die Aussicht vom Balcón de Europa – ein wirklich beeindruckender Ausblick, den viele von uns so schnell nicht vergessen werden.

6. April: Am Sonntag hatten wir Freizeit. Manche verabredeten sich mit den Lehrkräften zu Chocolate con Churros, andere nutzten die Zeit, um nochmal durch die Stadt zu bummeln oder einfach ein bisschen zu entspannen.

7. April: In der neuen Woche ging der Unterricht wie gewohnt weiter. Da wir nur vormittags Unterricht hatten, konnte sich jeder seinen Nachmittag selbst gestalten.

Am Abend konnten die Schüler, die Lust hatten, mit zu einer Flamenco-Show, diese hat uns sehr begeistert. Flamenco ist eine Mischung aus Tanz, Gesang und Klatschen. Dadurch wird eine starke Spannung aufgebaut.

8. April: Am Dienstag wartete dann noch ein ganz besonderer Programmpunkt auf uns: der Besuch der Alhambra. Zusammen mit Juan und José erkundeten wir das riesige Gelände der maurischen Palaststadt. Die Architektur, die Gärten und der Blick über Granada waren einfach unglaublich – ein echtes Highlight zum Abschluss, mit super Wetter, welches uns atemberaubende Ausblicke ermöglicht hatte.

Am letzten Abend gingen viele von uns noch einmal gemeinsam essen oder machten einen letzten Spaziergang durch die Stadt.

Am Mittwochmorgen, den 9. April, hieß es dann Abschied nehmen. Unsere Gastfamilien brachten uns wieder zum Einkaufszentrum Neptuno, wo der Bus zurück nach Málaga auf uns wartete.

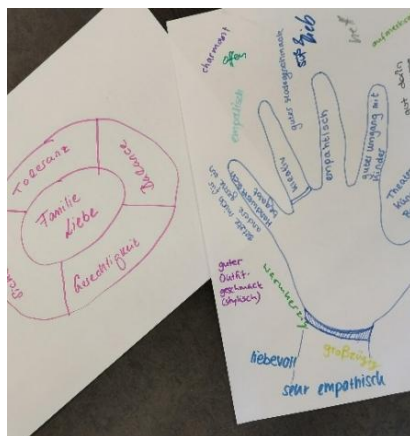
In Stuttgart angekommen, waren wir alle zwar ziemlich müde, aber auch voller schöner Erinnerungen – und unser Spanisch hatte sich auf jeden Fall verbessert.

Eins ist sicher: Viele von uns wollen auf jeden Fall nochmal nach Granada zurückkommen!

Persönlichkeitstraining

24.04.2025

Sueda Resule Baltaci



An einem sonnigen Dienstag, dem 24. Juli, hatte unsere Klasse SG13/1 ein Training zur Persönlichkeitsentwicklung. Den gesamten Tag über wurden wir herzlich von der Zukunftsheldin Sandra Knoch begleitet. Zu Beginn der Veranstaltung setzten wir uns mit unseren eigenen Stärken auseinander. Dazu malten wir jeweils eine Hand auf ein Blatt Papier und schrieben zunächst unsere selbst wahrgenommenen Stärken hinein. Anschließend ergänzten unsere Klassenkameraden diese mit ihrer Wahrnehmung unserer Stärken. Die Übung half uns, unsere Stärken bewusster wahrzunehmen, was wiederum ein echter Vorteil für künftige Bewerbungsgespräche ist.

Im weiteren Verlauf lernten wir, wie wichtig bestimmte Werte für unser Wohlbefinden im Berufsleben sein können. Dieser Einblick hat uns alle zum Nachdenken angeregt und sicherlich einigen von uns persönlich weitergeholfen.

Außerdem machte Sandra Knoch uns bewusst, wie wichtig eine positive Haltung im Alltag ist. Dabei gab sie uns praktische Tipps mit auf den Weg, wie zum Beispiel das Führen eines Dankbarkeitstagebuchs, um den Blick gezielt auf das Positive zu lenken. Für die anstehenden mündlichen Prüfungen vermittelte sie uns zudem Atemübungen gegen Blackouts.

Anschließend tauschten wir uns über Kommunikation aus und machten eine Übung, um zu veranschaulichen, wie Lästereien zu Missverständnissen führen können.

Zum Abschied hat uns die liebe Sandra ein Geschenk mitgegeben, wofür wir ihr herzlich danken. Ebenso bedanken wir uns bei unserer Kursleiterin Frau Horvath für die Organisation dieser Exkursion und dem Förderverein für seine finanzielle Unterstützung.

Ein Blick hinter die Kulissen. SEW-Kurs besucht Nürtinger Tafelladen

02.07.2025

Jana Hartmann



Am 2. Juli unternahm der SEW-Kurs der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen im Rahmen einer Exkursion einen Besuch zum Tafelladen in Nürtingen. Ziel der Exkursion war es, die soziale Bedeutung der Tafelarbeit sichtbar zu machen und bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für Armut und Lebensmittelverschwendung zu schaffen.

Der Besuch begann mit einem kurzen Vortrag einer Schülerin, die das Projekt selbstständig geplant und vorbereitet hatte. Anschließend erhielten die Schülerinnen und Schüler durch ein Interview mit der Filialleiterin der Nürtinger Tafel, Frau Reeb, direkte Einblicke in den Alltag und die Herausforderungen der Einrichtung. Dabei ging es nicht nur um die Organisation der Warenausgabe, sondern auch um die wachsende Zahl der taffelbesuchenden Menschen und die wichtige Rolle ehrenamtlichen Engagements.

Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen. Dabei zeigten sie großes Interesse und stellten viele Fragen zum Ablauf, zur Herkunft der Lebensmittelspenden und zur Zusammenarbeit mit Supermärkten und freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Die Exkursion war Teil einer Unterrichtseinheit im Fach „Sondergebiete der Ernährungswissenschaften“ (SEW) und stieß bei den Teilnehmenden auf durchweg positive Resonanz. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – und Sichtbarkeit für ein Thema zu schaffen, das oft untergeht.

Der SEW-Kurs bedankt sich herzlich bei den ganzen Ehrenamtlichen der Tafel Nürtingen für ihre Arbeit dort und den interessanten Einblick. Um die Tafel zu unterstützen, wird die Schule der Tafel eine Lebensmittelspende zukommen lassen.

Außerunterrichtliche Veranstaltung in Stuttgart

07.07.2025

BKSPIT2/2



Am 07.07.2025 hat unsere Klasse einen spannenden und abwechslungsreichen Ausflug nach Stuttgart unternommen. Der Tag startete mit einer Führung durch die Württembergische Landesbibliothek am Charlottenplatz. Dort haben wir viele interessante Infos über das Gebäude selbst und vor allem über das Ausleihen von Büchern bekommen – was uns für die anstehende Facharbeit im dritten Ausbildungsjahr von Nutzen ist. Uns wurde erklärt, wie man im Online-Katalog recherchieren kann und wie das Ausleihsystem funktioniert. Einige von uns haben sich direkt einen Bibliotheksausweis machen lassen.

Nach der Führung haben wir einige Stäffele erklommen und haben uns beim Eiscafé Pinguin am Eugensplatz ein Eis gegönnt – mit toller Aussicht über Stuttgart. Danach ging es weiter zur Ausstellung „Faszination Psyche“ in einer alten Villa auf der Gänsheide. Dort haben wir an einer Führung zum Thema „Glück“ teilgenommen. Die Ausstellung war sehr anschaulich und verständlich aufgebaut und wir konnten viel über die verschiedenen Facetten von Glück lernen – aus wissenschaftlicher Sicht, aber auch ganz alltagsnah. Viele von uns haben sich dabei eigene Gedanken gemacht, wie man die Themen aus der Ausstellung in die berufliche Praxis übertragen kann. Ein paar Aspekte kannten wir auch schon aus dem Unterricht.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag mit einer guten Mischung aus Information, Abwechslung und gemeinsamem Erlebnis. Es hat Spaß gemacht, mal etwas Anderes zu sehen und zusammen etwas Neues zu entdecken.

Vielen Dank an die Lehrkräfte für die Organisation und Begleitung!

Studienfahrt Bericht Zoo

23.07.2025

Melina Belser



Am 23. Juli machten unsere SG- und AG-Klassen einen Ausflug in den Zoo Leipzig! Auch die anderen Klassen unserer Schule waren in dieser Woche dort, aber wir hatten unseren ganz eigenen Tag voller spannender Erlebnisse. Schon beim Ankommen war die Stimmung super, das Wetter spielte mit, und wir freuten uns alle darauf, die Tiere zu sehen. Der Zoo Leipzig zählt zu den bekanntesten und schönsten Zoos Deutschlands. Er wurde schon 1878 eröffnet und ist heute Heimat für über 800 Tierarten aus aller Welt. Besonders cool ist, dass der Zoo großen Wert auf artgerechte Haltung und Naturschutz legt; man merkt richtig, wie liebevoll alles gestaltet ist.

Unsere Führung übernahm eine sehr nette Zooleiterin, die uns viele interessante Dinge über die Tiere erzählte. Das Highlight war, dass wir sogar hinter die Kulissen schauen durften! Dort bekamen wir Einblicke, die normale Besucher sonst nicht sehen: richtig spannend! Wir sahen Elefanten, Leoparden und viele exotische Tiere, die uns total beeindruckt haben. Nach der Führung durften wir in kleinen Gruppen selbst durch den Zoo laufen. Natürlich nutzten wir die Zeit, um noch mehr Tiere zu entdecken. Außerdem hatten wir am Eingang einen Gutschein für eine Bootsfahrt bekommen, die ließen wir uns natürlich nicht entgehen! Sie führte durch das riesige Tropenparadies Gondwanaland, das in einer riesigen Glaskuppel liegt. Dort war es warm und feucht wie im Dschungel, und während der Fahrt sahen wir verschiedene Zonen und erfuhren etwas über die Entstehung der Erde. Das war fast wie eine kleine Zeitreise!

Am Nachmittag merkten wir gar nicht, wie schnell der Tag vergangen war. Müde, aber glücklich machten wir uns schließlich auf den Heimweg. Unser Tag im Zoo Leipzig war spannend, lehrreich und einfach richtig schön. Ein Ausflug, an den wir uns bestimmt noch lange erinnern werden!

Studienfahrt Bericht Völkerschlachtdenkmal

23.07.2025

Melina Zaiser



Am Donnerstag während der Studienfahrt unternahm unser Kurs Mathe 5.1 gemeinsam mit Frau Jahn einen Ausflug in Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal. Schon von weitem war das riesige Denkmal zu sehen. Dies ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt und erinnert an die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahr 1813. Zuerst haben wir uns das Denkmal von außen angesehen. Es war beeindruckend, wie groß und mächtig es wirkt.

Im Inneren des Denkmals bekamen wir eine Führung, bei der wir viel über die Geschichte und den Bau des Völkerschlachtdenkmals gelernt haben. Besonders spannend war zu erfahren, dass es an die gefallenen Soldaten der Schlacht erinnert und ein Symbol für Frieden und Einheit ist.

Danach sind wir viele Stufen nach oben gelaufen, bis wir schließlich oben angekommen waren und die Aussicht über ganz Leipzig genießen konnten. Von dort oben hatte man einen tollen Blick über die Stadt und die umliegende Landschaft. Der Besuch war sehr beeindruckend und lehrreich. Viele von uns waren überrascht, wie groß und detailreich das Denkmal ist. Es war interessant, Geschichte einmal auf so anschauliche Weise zu erleben.

Am Ende des Ausflugs fuhren wir müde, aber zufrieden zurück. Es war ein spannender und historisch wertvoller Ausflug, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

Studienfahrt Bericht Drachenbootsfahrt

23.07.2025

Theo Schroedter



Am Nachmittag des zweiten Tages waren wir in unserem Tutenkurs Drachenboot fahren. Nach einigen Startschwierigkeiten, bei denen wir uns mehrmals mit den Pflanzen an den Ufern anfreunden durften, haben wir es geschafft, einen halbwegs geraden Kurs einzuschlagen. Während einigen Ruderpausen erzählten uns die Mitarbeitenden des Bootsverleihs über den Ursprung der Leipziger Kanäle und die verschiedenen Regeln des Ruderns. Zum Beispiel zählt man beim Rudertakt aus Tradition immer von eins bis sechs. Es ist zum Glück niemand ins Wasser gefallen, wir sind aber wegen eines sehr starken Regenschauers auf der Rückfahrt trotzdem alle nass geworden. Das war aber kein Problem, denn am Ende hatten wir ein schönes Erlebnis, an das sich unsere Arme noch am nächsten Tag erinnert haben.

Exkursion Kinderkulturwerkstatt

23.10.2025

2BKSP1/1



Wir, die 2BKSP1/1, haben im Rahmen unserer Erzieher-Ausbildung am 23.10.2025 eine Exkursion in der Kinderkulturwerkstatt in Nürtingen gemacht. Wir hatten aus dem Handlungsfeld BHF (Berufliches Handeln fundieren) das Ziel, eine differenzierte Vorstellung unserer Berufsrolle zu bekommen. Uns wurde die Werkstatt vorgestellt und zahlreiche Beispiele an Angeboten benannt. Darunter war das Turnen, Verkleiden, Töpfern, Gestalten, Experimentieren mit unterschiedlichen Gegenständen und Materialien, aber auch das Arbeiten mit Holz und Metall usw. wiederzufinden. Ebenso wurden alle Räume bis auf den Innenhof, aufgrund starken Regens, gezeigt und deren Regeln und Funktionsmöglichkeiten erklärt. Uns ist aufgefallen, dass alles unterschiedlich und chaotisch liegt. Es gab keine Ordnung und im Gestaltungsbereich gab es keine identischen Stühle. Daraufhin wurde uns erklärt, dass es einen pädagogischen Hintergrund hat, nämlich dass die Kinder durch das bunte Chaos Impulse, also Ideen und Anregungen für ihr Vorhaben bekommen sollten. Ebenfalls wurde uns erklärt, dass die Fachkräfte in der Kinderkulturwerkstatt nicht in das Vorhaben der Kinder einschreiten und nur Hilfestellung geben, um den Kindern keine Vorschriften zu machen und um ihnen ihre Ideen möglich zu machen.

Schließlich durften wir selbst aktiv werden. Unsere Klasse hatte sich in mehrere Gruppen aufgeteilt und war im Töpferbereich, dem Gestaltungsbereich, dem Holzraum und dem Metallraum aktiv. Es wurden viele unterschiedliche Sachen, wie Kerzen, gelötete Männchen, Gemälde, Tonfiguren und aus Stein geschnittene Symbole und Buchstaben erschaffen. Man hatte auf alle seine Fragen vom Personal gute und ausführliche Antworten sowie Hilfestellung bekommen. Die Zeit verflieg wie im Nu, da alle in ihren Tätigkeiten vertieft waren. Wir, die 2BKSP1/1 hatte viel Spaß bei der Exkursion in der Kinderkulturwerkstatt.

Knigge mal anders: Tischmanieren zum Anfassen

04.12.2025

Melody Cviljak



Am 4. Dezember hatte die Klasse 13 der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen im SEW-Kurs von Frau Frey, die besondere Gelegenheit, an einem interaktiven Knigge-Kurs teilzunehmen. Geleitet wurde der Kurs von Julia Rath (knigge trainings, Stuttgart), die uns auf anschauliche und unterhaltsame Weise in die Welt der Tischmanieren einführte.

Zu Beginn erfuhren wir, woher der Begriff „Knigge“ eigentlich stammt und dass es dabei nicht nur um starre Regeln geht, sondern vor allem um Respekt, Rücksichtnahme und ein angenehmes Miteinander, besonders beim gemeinsamen Essen. Schnell wurde klar, dass Tischsitten kulturell geprägt sind und sich durch Globalisierung und Austausch stetig verändern.

Der Kurs war jedoch nicht nur theoretisch: Ein besonderes Highlight war der praktische Teil, bei dem wir lernten, wie man selbst alltägliche Lebensmittel auf elegante Weise genießen kann. So aßen wir gemeinsam eine Banane: fein und stilvoll mit Messer und Gabel.

Wir bedanken uns herzlich beim Förderverein für die Unterstützung.

Besuch Sprungbude

18.12.2025

2BFH2/1



Sehr geehrte Säerfreunde, wir sind die Klasse 2BFH1/2 von der Fritz-Rouff-Schule und haben kurz vor Weihnachten am 18.12.2025 einen Ausflug zur Stuttgarter Sprungbude gemacht. Wir möchten

uns herzlich bei den Säerfreunde bedanken, dass Sie uns den Tag in der Sprungbude ermöglicht haben. Wir haben uns riesig darüber gefreut und hatten sehr viel Spaß. Für viele von uns war es etwas ganz Neues und richtig cool, einmal so einen Tag außerhalb der Schule zu erleben. Wir konnten uns auspowern, viel lachen und einfach eine gute Zeit zusammen haben. Der Ausflug war für uns ein super Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden. Als Klasse sind wir dadurch auch noch mehr zusammengewachsen. Ohne die Unterstützung der Säerfreunde wäre dieser tolle Tag nicht möglich gewesen.

Vielen Dank für diese schöne Erfahrung!
Mit freundlichen Grüßen, die Klasse 2BFH1/2

Exkursion zur Thermischen Abfallverwertung Donautal

08.01.2026

Jana Hartmann und Lena Schietinger



Am 8.01.2026 fuhr der SEW-Kurs ins Donautal bei Ulm zum Müllheizkraftwerk. Zuerst gab es einen interessanten Vortrag über die Anlage, in dem erzählt wurde, wann das Kraftwerk gebaut wurde, wieviel es gekostet hat und als was die Anlage dient. Danach bekamen wir einen geführten Rundgang über das Werksgelände und durch die einzelnen Stationen der Müllverarbeitung. Es wurde die Anlieferungshalle mit den LKWs und Müllabfuhrern gezeigt, der Verbrennungssofen (mit 1200°C), die Turbinen und noch vieles mehr.

Im Müllbunker, in dem der Müll nach der Anlieferung landet, wird der Müll mit einer riesigen Greifzange vermischt, was für eine gleichmäßige Verbrennung sorgt. Anschließend wird der Müll verbrannt. Durch die Hitze wird Wasser zu Dampf erwärmt, was eine Turbine antreibt und so Strom erzeugt. Mit dem Wasserdampf wird das Fernwärmenetz gespeist. Auch der Strom dient der Versorgung der umliegenden Verbraucher. Am Ende der Verbrennung bleibt noch Schlacke übrig, die in die Abbaukammern des Salzbergwerkes Heilbronn kommt und dort der Abstützung dient.

Im Jahr 2024 wurden über 165.500 Tonnen Abfälle im MHKW Donautal thermisch verwertet. Die entstandene Wärme wird zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Bei dieser großen Masse an Abfällen entstanden 2024 fast 148,6 Millionen Kilowattstunden Fernwärme, welche in das Netz der Fernwärme Ulm GmbH (FUG) flossen. Dies dient der Versorgung des Stadtteils Ulm-Wiblingen und des Industriegebiets Ulm-Donautal. In das Netz der Stadtwerke Ulm flossen mehr als 49,6 Millionen Kilowattstunden Strom.

Durch alle Verfahren der Rückgewinnung der Ressourcen im MHKW müssen von ca. 165.000 Tonnen Abfall nur ca. 3.260 Tonnen Flugasche und etwa 210 Tonnen Filterkuchen unter der Erde beseitigt werden. Das sind nur ca. 2,1 Prozent der Startmenge des eingelieferten Abfalls.

Wir finden, dass ein Müllheizkraftwerk eine sehr gute Möglichkeit ist, seinen Müll zu verwerten, da Energie daraus gewonnen werden kann. Außerdem ist es eine zukunftssichere Sache, da Müll immer ein großes Thema bleiben wird. Des Weiteren wird Platz auf den Mülldeponien eingespart, welcher dadurch anderweitig genutzt werden kann.

Insgesamt war die Exkursion zum Müllheizkraftwerk im Donautal sehr aufschlussreich und es war interessant zu sehen, welchen Weg der Müll nach der Müllabfuhr geht.

Exkursion Bäckerei Scholderbeck in Weilheim

21.01.2026

Anja Bayer



Wir besuchen die 13. Klasse auf dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Nürtingen. Durch das Fach Sondergebiete der Ernährungswissenschaften konnten wir aufgrund einer GFS zum Thema „Lebensmittelherstellung“ eine Betriebsführung der Bäckerei Scholderbeck erhalten.

Um 9:00 Uhr ging es für uns 17 Schülerinnen und Schüler und unserer Lehrerin Frau Frey mit einem interessanten Vortrag von der Inhaberin mit viel Herzblut über die Grundlagen der Bäckerei los. Hierbei lag der Fokus klar auf der Qualität der Zutaten und auch auf der Wichtigkeit des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Beeindruckend war ebenfalls der konsequente Einsatz von Bioprodukten, von dem Getreide des Mehls bis zu den Salatblättern auf den belegten Brötchen. Alle Zutaten und Waren der Bäckerei stammen aus regionalem Bio-Anbau.

Nach dem interessanten und lebendigen Vortrag ging es nun vom Theoretischen ins Praktische. Mit Haarnetz und Abdeckungen für die Schuhe ging es für uns in die Backstube. Dort konnten wir die Lagerung des Mehls sehen, die Unterschiede in Geruch und Aussehen vier verschiedener Sauerteige erleben und anschließend die vier verschiedenen Brote kosten und geschmacklich vergleichen.

Nach knapp zweieinhalb Stunden war die Betriebsführung zu Ende und wir konnten mit neuen Erfahrungen und Informationen wieder nach Hause gehen. Nun können wir mit dem erweiterten Wissen bewusster einkaufen gehen, mehr auf Dinge wie zum Beispiel Biosiegel achten und auch bereit dazu sein, etwas mehr für hochwertige Lebensmittel zu zahlen.

Exkursion Weltladen

23.01.2026

Fiona Kirr



Im Rahmen einer GFS im Fach SEW 13 von Frau Frey besuchte unsere Klasse den Weltladen Nürtingen. Dort erhielten wir spannende Einblicke in den Fairtrade-Handel und erfuhren, unter welchen Bedingungen viele Alltagsprodukte hergestellt werden. Durch eigene Recherche im Laden konnten wir unser Wissen über Fairtrade und bewussten Konsum vertiefen.

BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN

Neue Anschaffungen für die Schule



Probesitzen an der neuen Tisch-Bank-Garnitur: Hausmeister Horst Haußmann und Rena Junginger, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins.

Foto: Stefan Schroedter

Neue Sitzbänke zum Essen, Lernen und Chillen

VON RENA JUNGINGER

NÜRTINGEN. Seit kurzem ist die Fritz-Ruff-Schule um zwei Bank-Tisch-Garnituren reicher. Ein Transporter lud sie beim Ausgang Gebäude B, auf der Höhe der Cafeteria ab. Gesponsert wurden die massiven Betonbänke mit Holz Sitzflächen vom Förderverein der Schule (Säerfreunde), um den Schülerinnen und Schülern mehr Aufenthaltsqualität im Freien außerhalb des Schulgebäudes zu bieten. Die Bänke stehen nun in unmittelba-

rer Nähe zur Tischtennisplatte, die bereits vor vielen Jahren durch den Verein angeschafft wurde.

Am Tag, an dem die Bänke aufgestellt worden waren, dauerte es gerade einmal bis zur großen Pause, bis die ersten Schülergruppen die Bänke entdeckten und es sich dort bequem machten. Um diese Jahreszeit kann man hier entspannt die Morgensonne genießen, sich unterhalten, einen Kaffee trinken und den Blick vom Krankenhaus über den Albtrauf schweifen lassen.



Säerfreunde-Ausflug

Nürtingen

Säerfreunde in den Hallen des neuen Hauptbahnhofs

Rena Junginger

Veröffentlicht: 27.10.2025 - 11:45

Teilen Drucken Anhören



Säerfreunde bei der Besichtigung der S21-Baustelle.

Foto: Rena Junginger

NÜRTINGEN. Der diesjährige Ausflug der Säerfreunde (Förderverein der Fritz-Ruoff-Schule in Nürtingen) führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Entdeckungstour hinter die Bauzäune der S21-Baustelle. Bei der insgesamt dreistündigen Führung ging es zunächst treppauf und damit im Schnelldurchlauf durch die Entstehungsgeschichte des neuen tiefergelegten Bahnhofsgebäudes. Vom Bundesverkehrswegeplan vor fast 40 Jahren, über große Protestwellen bis zur Fertigstellung der ersten sogenannten Lichtaugen (Oberlichter für den

unterirdischen Bahnhof) im vergangenen Jahr, konnte auch die Kostenentwicklung bestaunt werden.

Im ITS-Turm an Gleis 16 bekam die Gruppe Einblick über die veränderte Gleisführung und die neue Gesamtstreckenführung. Eine animierte Modellansicht des neuen Hauptbahnhofes mit großer zusammenhängender oberirdischer Parkanlage, sowie ein virtueller Drohnenflug durch die neue Abfahrtshalle veranschaulichten gelungen die baulichen Ausmaße und technischen Feinheiten des Großprojektes. Die Stadt Nürtingen stellte sich als eine der großen Gewinnerinnen zukünftiger Mobilität im Ländle heraus, denn im Zuge zusätzlich geplanter Infrastrukturerweiterungen wird es neben der S-Bahn-Anbindung auch neue Direktzüge ab Nürtingen geben, die teilweise mehrmals pro Stunde verkehren: einer nach Würzburg; der andere nach Pforzheim und Karlsruhe, sowie nach Aalen und Crailsheim.

Nach diesem ersten Teil ging es zur Schutzkleider-Anprobe. Alle bekamen rote Sicherheits-Gummistiefel sowie gleichfarbige Warnwesten und -helme. So ausgestattet betraten die Besucher das Baugelände und tauchten in die Welt des Architekten Ingenhofen ein. Eine Welt aus weißem Sichtbeton, runden Lichtaugen aus einer einzigartigen Stahl- und Glaskonstruktion und Granitplatten als Bahnsteigbelag, die in den ursprünglichen Architektenplänen aus Marmor hätten sein sollen.

Fasziniert von der schieren Größe und Komplexität der verschiedenen Bauabschnitte und technischen Voraussetzungen und reich an aktuellen Informationen zum Baufortschritt, stieg die Gruppe zum Schluss auf das Flachdach des Bonatzbaus. Auf diesem soll in guter Tradition ein neues Hotel entstehen. Es ist etwas nach hinten versetzt, sodass es vom Arnulf-Klett-Platz aus nicht gesehen wird und die unter Denkmal stehende Fassade baulich nicht verändert wird. Im Inneren des noch in der Restauration befindlichen Bonatzbaus, der dem König einst mithilfe des königlichen Balkons als Ort der Begegnung mit seinen Untertanen hätte dienen sollen (die Revolution machte diese Pläne zunichte), soll zukünftig wieder die Ankunftshalle mit Schalterhalle und Läden beherbergen.

https://www.ntz.de/suche/artikel_saeerfreunde-in-den-hallen-des-neuen-hauptbahnhofs.html

Veränderungen beim Backhaus

22.02.2025



Ohne große Worte und von den meisten unbemerkt, hat Manfred Dürr – unser 1. Vorsitzender des Vereins – den langersehnten und gewünschten Wetterschutz für das Brennholz für das Backhaus. In unmittelbarer Nähe zum Backhaus, bleibt das Holz zukünftig trocken und kann die Wartezeit bis zum nächsten Backhausfest in seiner neuen Bleibe ausharren, bis es dann das Backhaus zum Glühen bringen darf, um darin die beliebte Pizza zu backen.

Auch die Tische und Bänke beim Backhaus haben eine witterungsbeständige Plane erhalten, um die Winterzeit unbeschadet zu überstehen. Wenn die Tage wieder wärmer werden, können die Plätze dann wieder als Grünes Klassenzimmer genutzt werden.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Mitgliederversammlung mit anschließendem Backhausfest: Freitag, 10. Juli um 17 Uhr. Beginn des Backhausfestes ist um 18 Uhr.

Ihr(e)

Manfred Dürr
Vorsitzender

Rena Junginger
stellvertretende Vorsitzende

Impressum: Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“
Anschrift: Fritz-Ruoff-Schule | Albert-Schäffle-Straße 7 | 72622 Nürtingen
Redaktion: Manfred Dürr, Stefan Schroedter, Rena Junginger
Kontakt: foerderverein@frs-nt.de
URL: <https://www.fritz-ruoff-schule.de/infos-zur-frs/foerderverein-saeerfreunde>
Erscheint voraussichtlich 1-mal im Jahr